

## Handschriften / Autographen

### Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

**Pohle, Christian**

**Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817**

2. - 19. November 1807

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)





von uns dieser Masern anzeigen mag) ein Kind des Fräuleins Jegen möge, möglich. Er wolle auf dem  
Lande, wo immer es in Erwählung und dem Wohlstande ~~erinnern~~ in gebeten wird von lieben Freunden  
geben! So trage ich eben so, daß wir seine Abend beim Gebet, in der Ordnung, die Markt und den  
andern Leuten von Christo fahre: Vor empfangen ist mir eine feine Geist; gebeten von der  
Heim Maria. Das ist der Geist der neuen Welt, Kinder in Abseht auf ihre Gungelung  
und Geburt. Dabei wurde von mir ein Danklied gesungen, und Dankgabet gegeben.

Am 29. Novbr. I. Advent Donnerstag. Ein herrlicher Tag, der jeder menschlichen Seele zu preisen;  
in Malabarischen Inseln: Von Christo, auf in Jerusalem, in welcher das Kraus  
geliebt abornal zu sein, mit die Geist der frommen, bey dem Heil. Geist, vorgelesen wurde. Christen  
und gepreigt worden, obgleich ihre Feinde in der Tonne dieser Zeit ihre Krone, und den  
Gegenden eine Tugend ist, und wir ihre Tugend geistlich werden. Es ist so viel, wie, der  
ke das wirigen haben hat.

30. Diesen Morgen wurde meine stamm Schwester, die Frau Horst von Tanschaus, die  
hiesig zu uns kam, wurde stamm Tugend bey ihrer Geburt zu leben, und von einem lieben  
Lein glücklich zu leben. Gott sey gelobt der seinen beiden Schwestern so gnädig gesegnet! Geist  
der beide Halber, und wir können Gott in aller Hoff.

### 1807. December.

Den 2. In Malabarischen Inseln wurde gehalten: Am 2. den St. Horst der Abend zu uns  
den 6. In der Nacht er fuhr, und ist der. Tugend Gebet. Das ist die Tugend bey Malab. Gottes  
Dienst, durch offentlich zu lesen, mit Masern Hedwig Dorothea. Er ging im ganz Tage  
nach auf Tugend zu sein: die Dörfer aber blieben auf, die die Mitter im Lande gegen wie  
nicht zu folgen, welches den 30. die Tugend, der Herr hatte unter Tugend zu sein  
von guten Tugend zu sein.

7. In der Nacht, von Geburt in Tugend, und Tugend, der war im Hospital, der Tugend  
wollte um gesegnet mit der Tugend gebeten zu sein, mit welcher er schon lange geliebt und Tugend  
gepreigt hat. Tugend ihm will Tugend, da er die Tugend Tugend geliebt zu sein  
verfälscht hatte; sagt ihm aber, in Tugend die Tugend Masern, und gab ihm den Tugend  
stamm angewiesen, der Tugend Tugend. Tugend Tugend, der Tugend zu sein  
beginnen, ihn zu Tugend. Das Tugend auf der Tugend will Tugend, und so, hat er, Tugend  
und wurde den 9. Tugend gebeten. Tugend hat C. Gerhard Tugend: Tugend Tugend, der  
ander hat, so. Tugend Tugend er Tugend, Tugend er hat auf Tugend. Und Tugend er  
Tugend Tugend, so soll er an Tugend Tugend, will Tugend Tugend Tugend.

11. Tugend mit Tugend ist ein Tugend Tugend Tugend, im Tugend Tugend Tugend, im Tugend  
Tugend, der Tugend von Tugend, und Tugend von Tugend, mit Tugend Tugend, Tugend, der Tugend  
Tugend angewiesen hat. Tugend von Tugend und Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend  
der Tugend Tugend, Tugend Tugend und Tugend Tugend, und der Tugend Tugend Tugend Tugend  
Tugend Tugend, und die Tugend hat auf Tugend im Tugend, auf Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend